

Lieb|ha|ber, ['li:pha:bə]

der; Stadtpräsident Tschäppät beweist seine Liebe zu Bern: Mit der Operation →«Casa Blanca» will er die Stadt von Sprayereien säubern. Schön, wenn der Stapi bald auch ein weiteres Wahlversprechen einlöst, indem er als →«Casa Nova» für mehr Wohnraum in Bern sorgt.

Bevölkerungsstand Stadt Bern

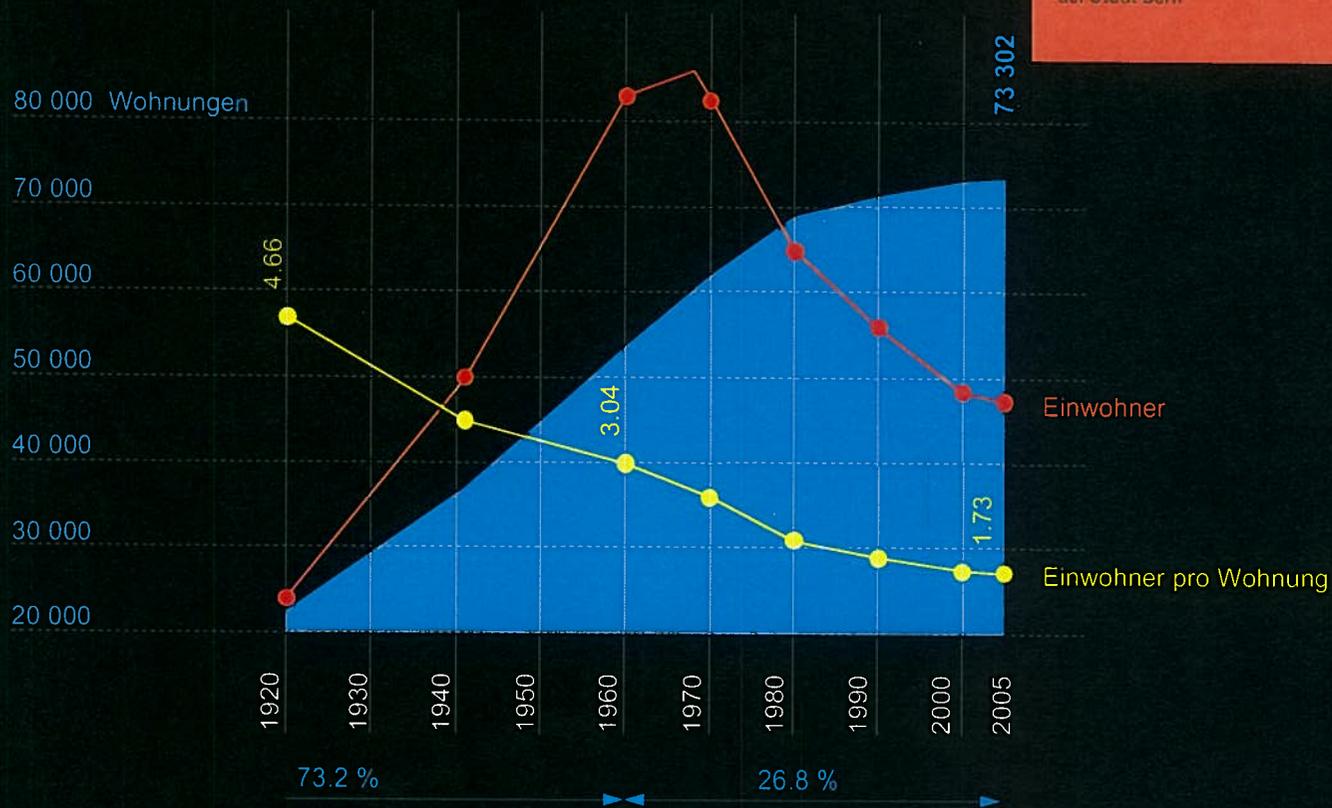
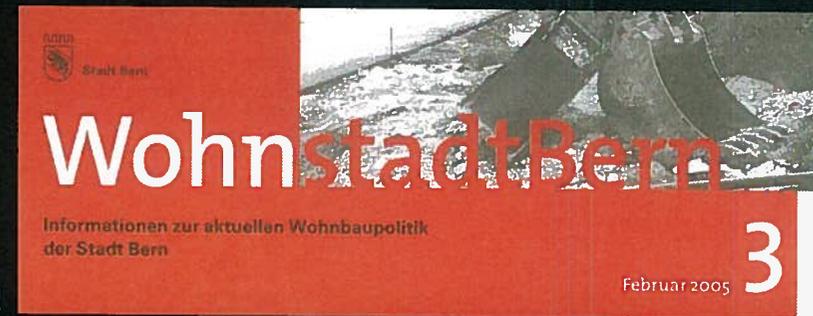


Quelle: BFS / Statistikdienste der Stadt Bern



Leichtes Wachstum in Bern
STADT BERN Im Februar 2005 lebten 127 482 Personen in Bern. Der Ausländeranteil betrug 21,4 Prozent. In den vergangenen zwölf Monaten ist die Berner Bevölkerung um genau drei Personen gewachsen. Im Februar kamen 82 Kinder zur Welt; gestorben sind 126 Einwohner. Die Zahl der Zuzüger war um 25 Personen grösser als die der Wegzöger. (pd)

Wohnungsnotstand



Quelle: BFS / Statistikdienste der Stadt Bern

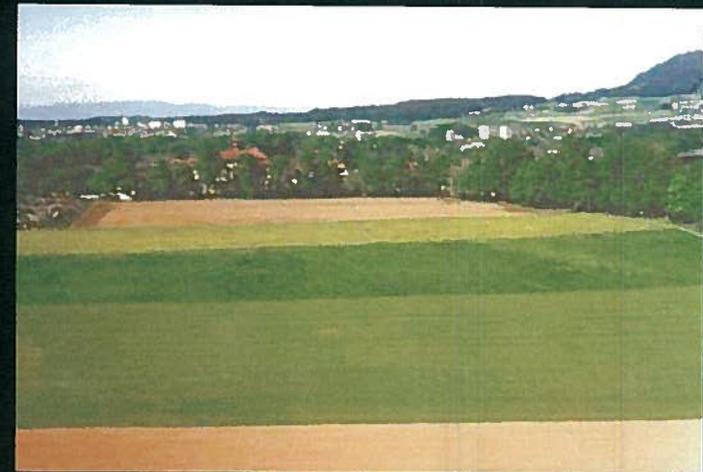
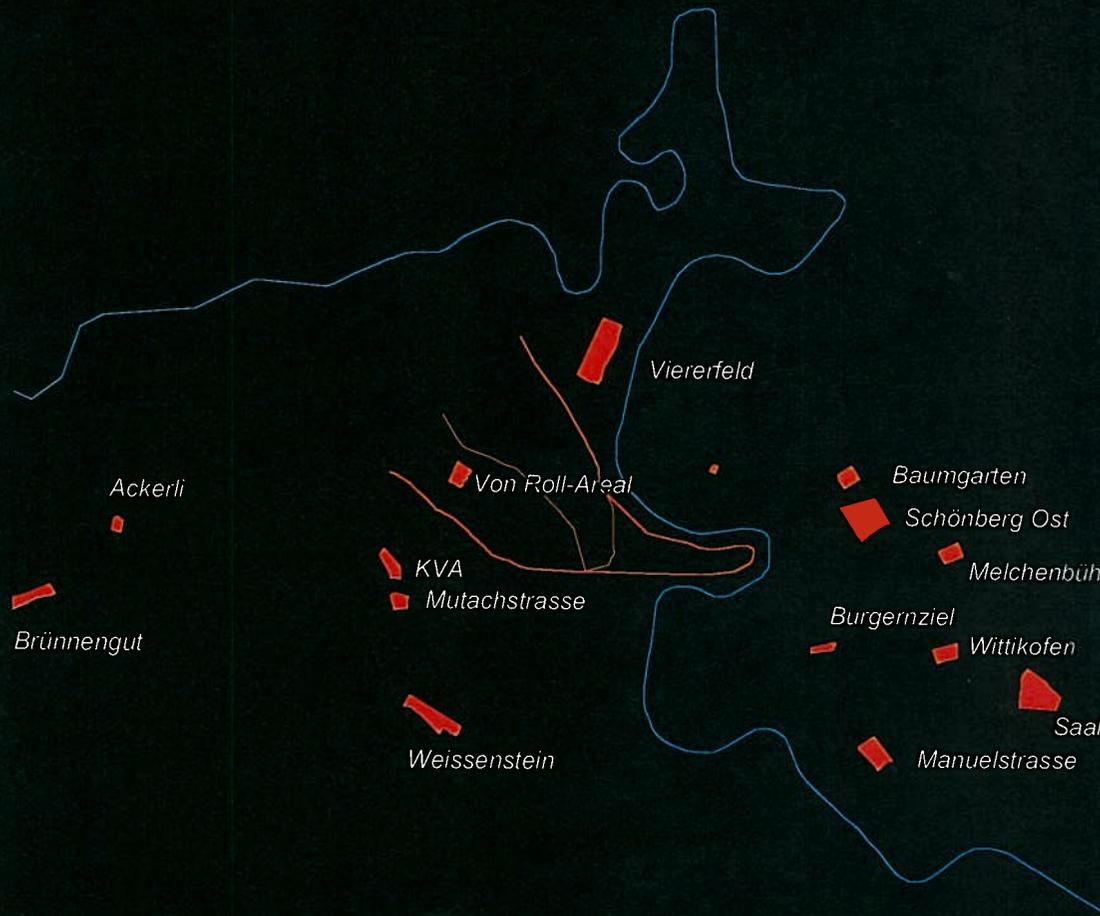
Abwanderung aus der Stadt



Bauboom hält weiter an

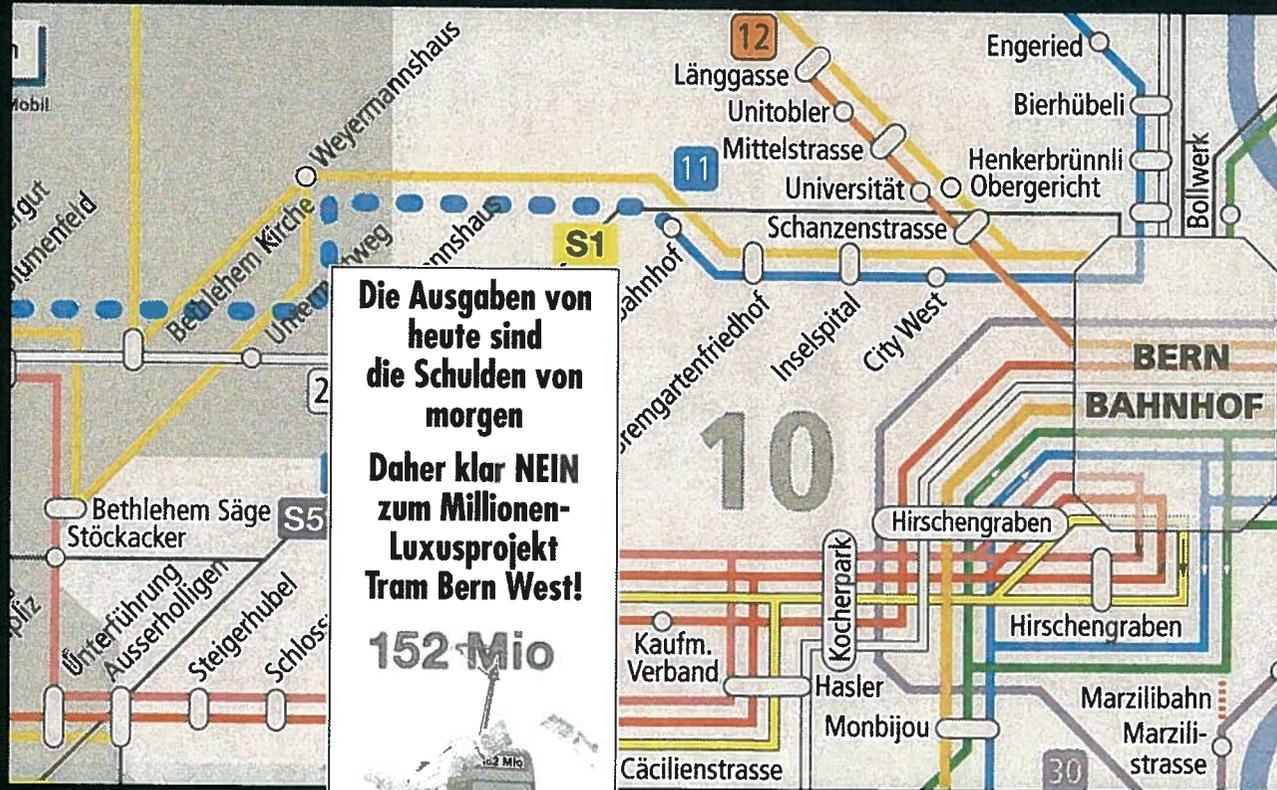
NEUENBURG – In der Schweiz sind im letzten Jahr 36 300 Wohnungen gebaut worden – das sind 10 Prozent mehr als 2003. Und der Trend hält weiter an: Im vierten Quartal 2004 sind mit 12 600 Wohnungen so viele zum Bau bewilligt worden wie seit zehn Jahren nicht mehr, teilte das Bundesamt für Statistik mit. Fertig gebaut wurden im vierten Quartal 11 700 Wohnungen. Ende 2004 befanden sich 46 350 Wohnungen im Bau. Über drei Viertel aller neuen Wohnungen entstanden in Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern.

Umzonungen für Wohnraum zurückgebunden



Eingeschränkte Baulandreserven für den Wohnraum der Stadt Bern

Öffentlicher Verkehr zurückgebunden



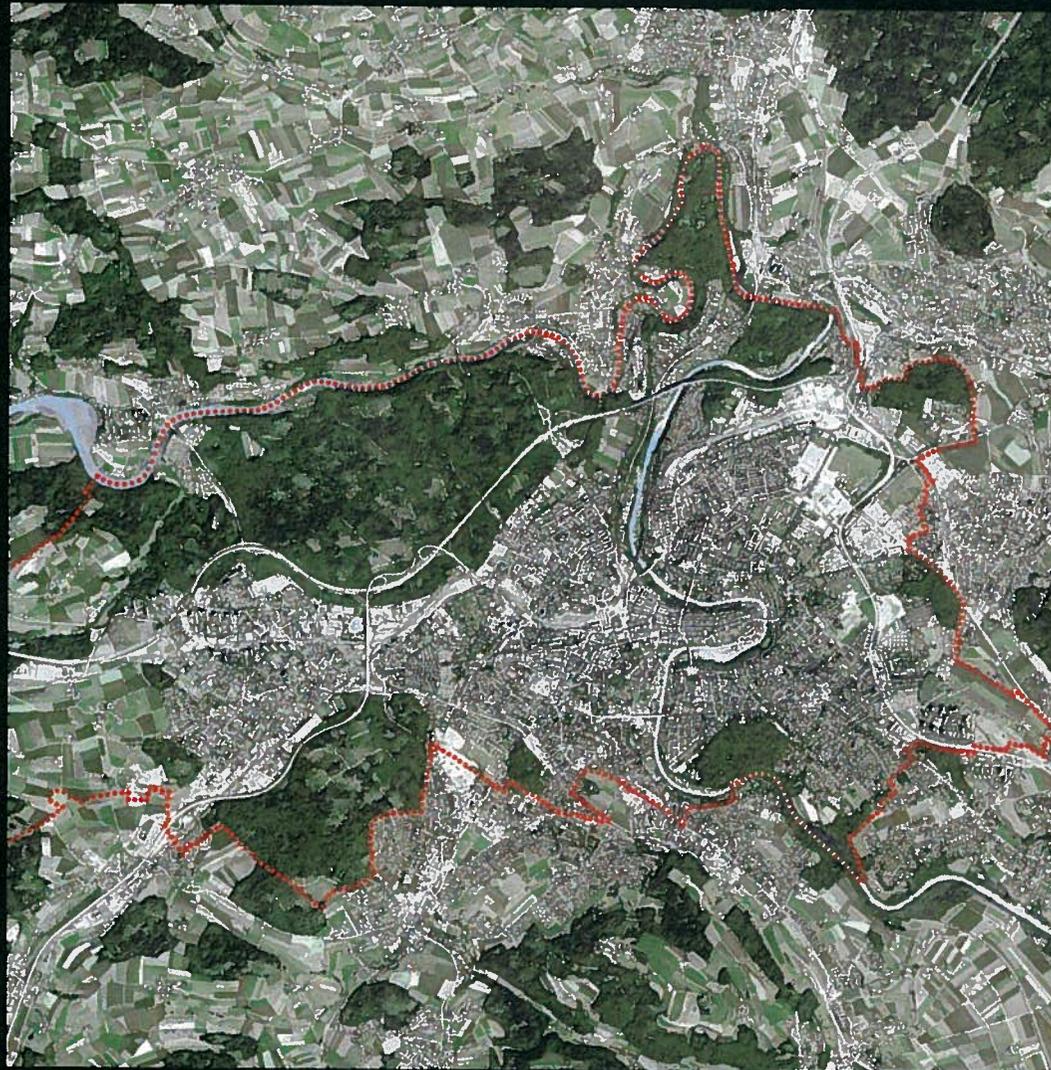
Die Ausgaben von heute sind die Schulden von morgen
Daher klar NEIN zum Millionen-Luxusprojekt Tram Bern West!
152 Mio

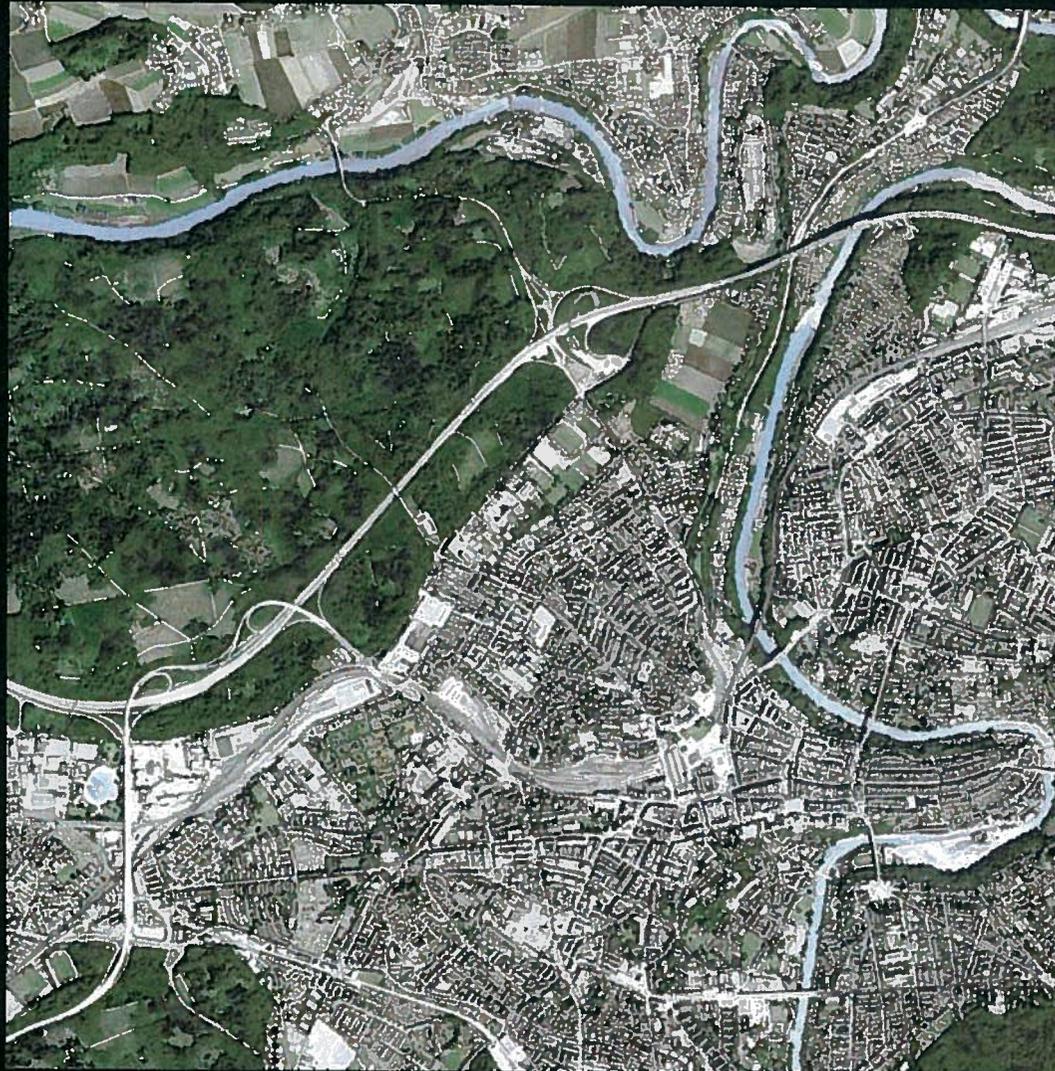


NEIN DANKE TRAMBERNWEST



Stadt Bern ...

























.... Wohnen im Bremer



Stadtentwicklung - Länggasse

„Ländereien“

1800 Bevölkerung 15 000 P

1830 Abtragung der Schanzen

1834 Eröffnung der Uni

1848 Bern wird Bundessitz

1850 Bevölkerung 30 000 P

1858 Eisenbahnanschluss
Bahnhöferöffnung



1809

Stadtentwicklung - Länggasse

'Industrie - Arbeiterhäuser'

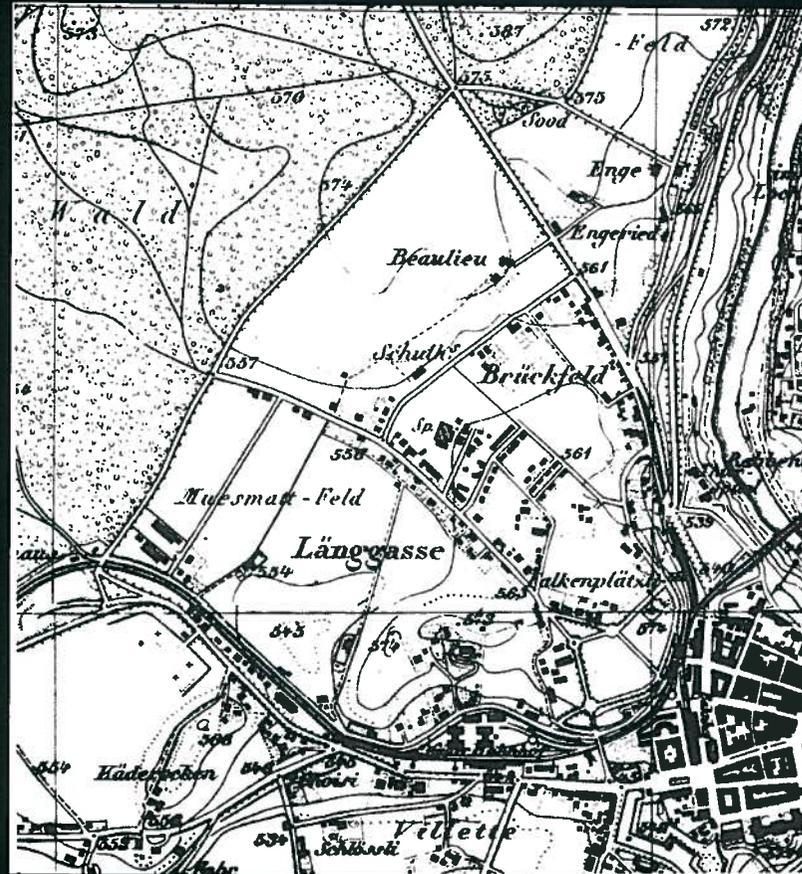
1868 Seidenfabrik / Arbeiterhäuser

1870 Waggonfabrik

1877 Druckerei Stämpfli

1888 Bevölkerung 46 000 P

1892 Von Roll



1870

1902 Schokoldenfabrik Tobler

1906 Pauluskirche

1914 Schweiz. Landesausstellung

1916 Bevölkerung 90 000 P

1918 Grosse Wohnungsnot
in der Stadt Bern



1896

1948 Registrierte Autos in
Bern 4 533

1954 KVA geht in Betrieb

1958 Tierspital / Lindenhospital

ab 1960 Autobahnbau....

1965 Gymnasium Neufeld

1968 Max. Bevölkerung 166 000 P



1949

1973 Registrierte Autos in
Bern 45 000

1974 Nutzungszonenplan

1975 Autobahnviadukt

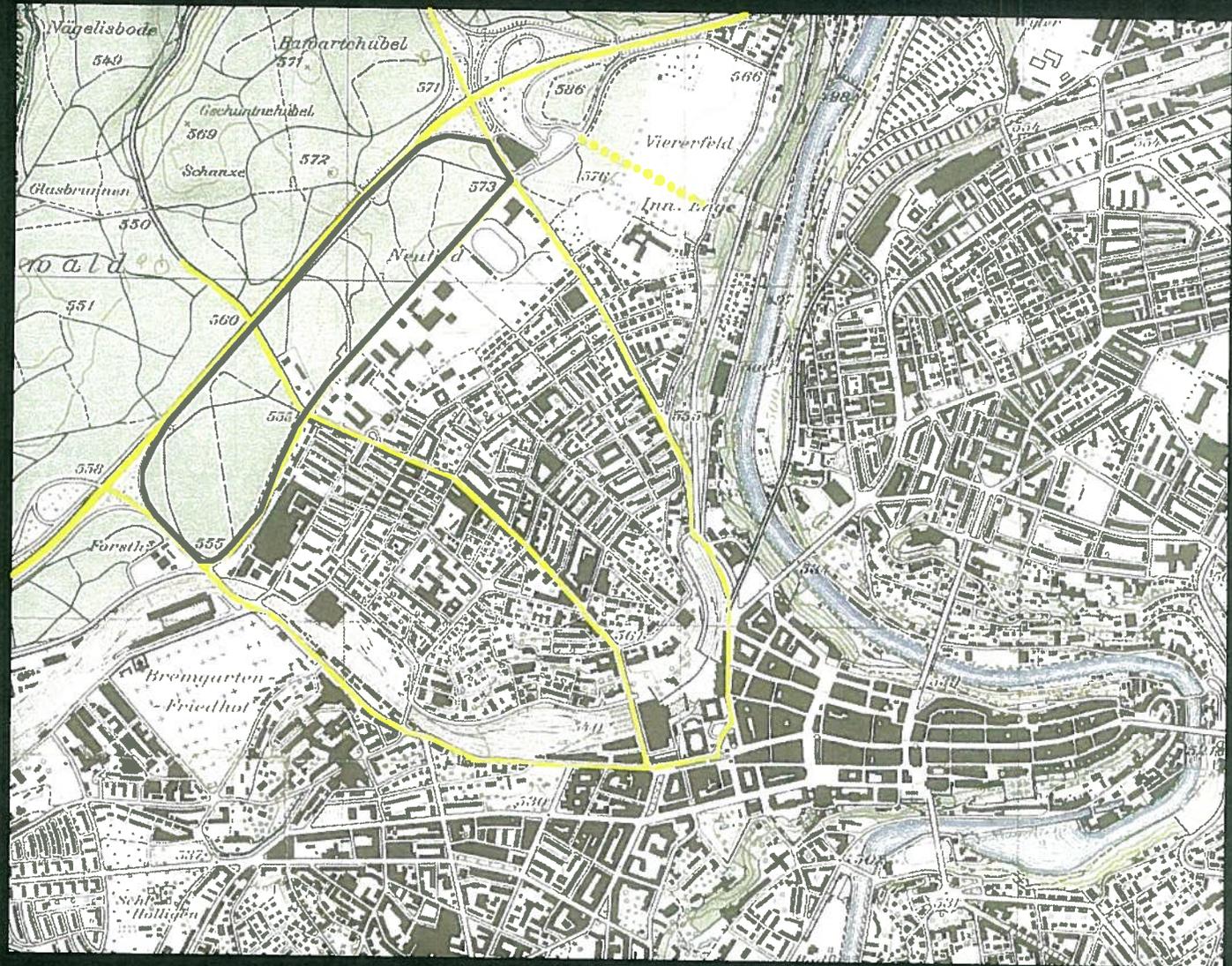
1995 Park and Ride Neufeld



1970

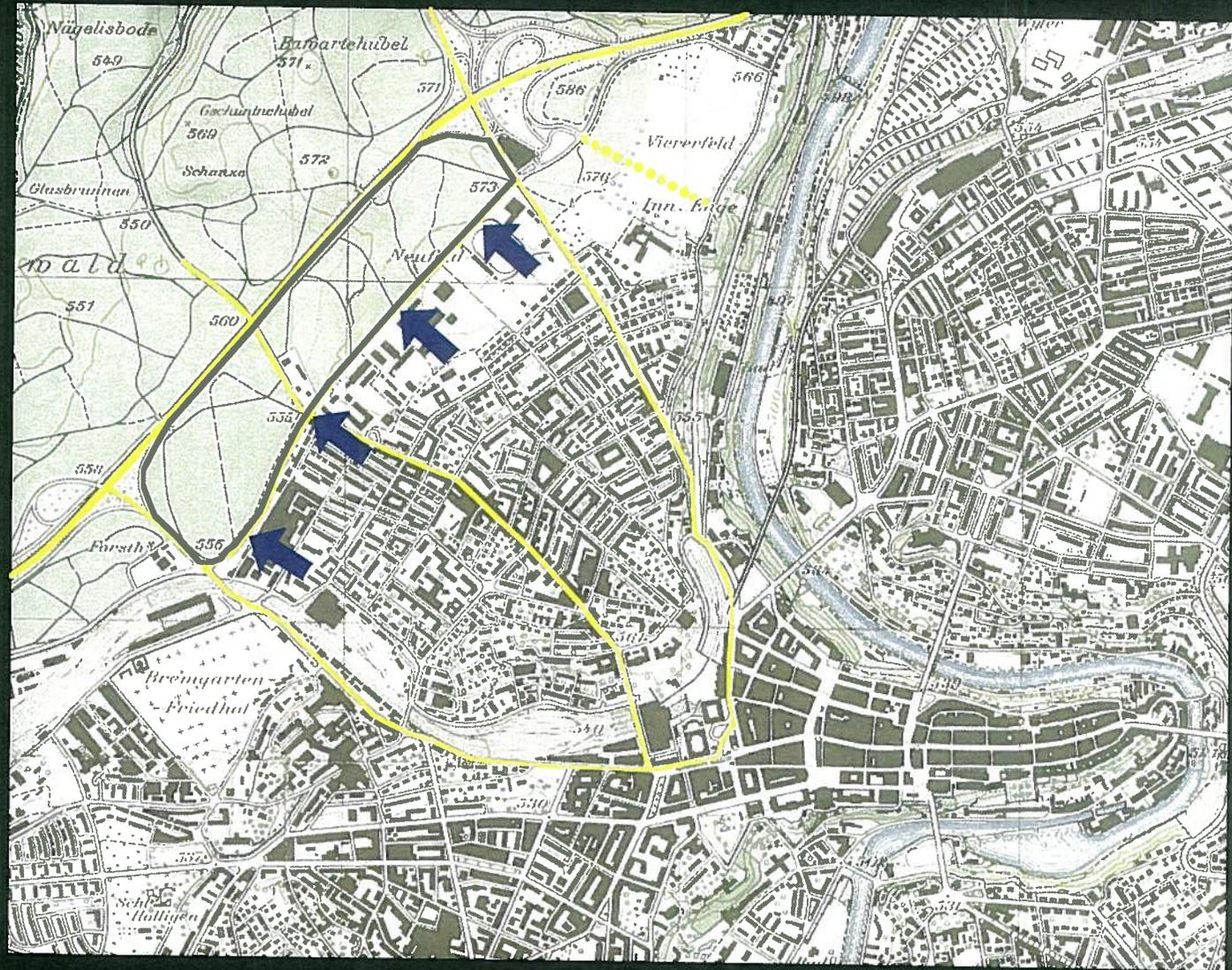
Zentrumsnähe

Arealfläche: 428 000 m²



Vorhandene Infrastrukturen

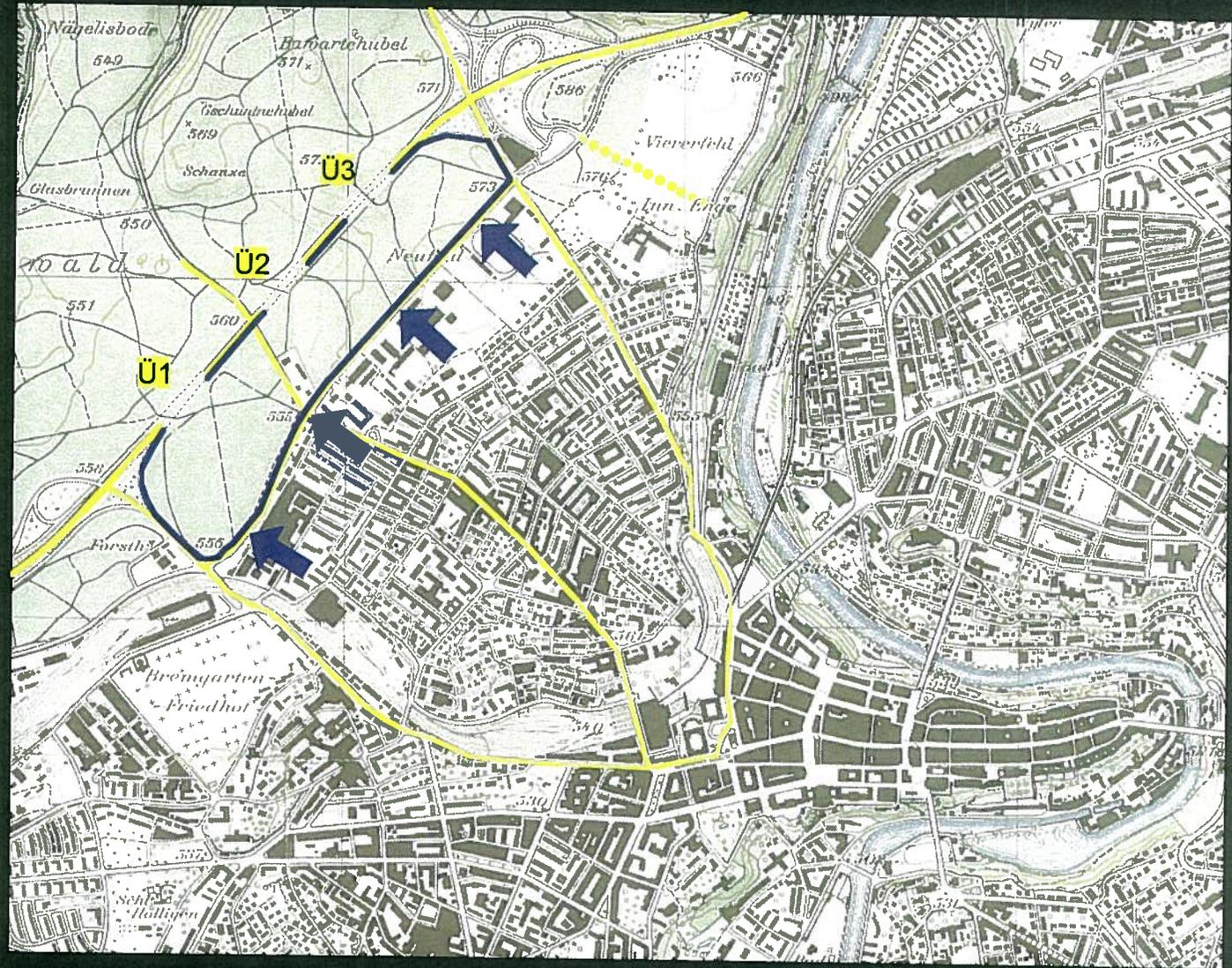
Arealfläche: 428 000 m²



Autobahnüberdeckung

Arealfläche: 428 000 m²

Partielle Überdeckung (Ü1-Ü3):
30 000 m² (3 x 200 m lang)

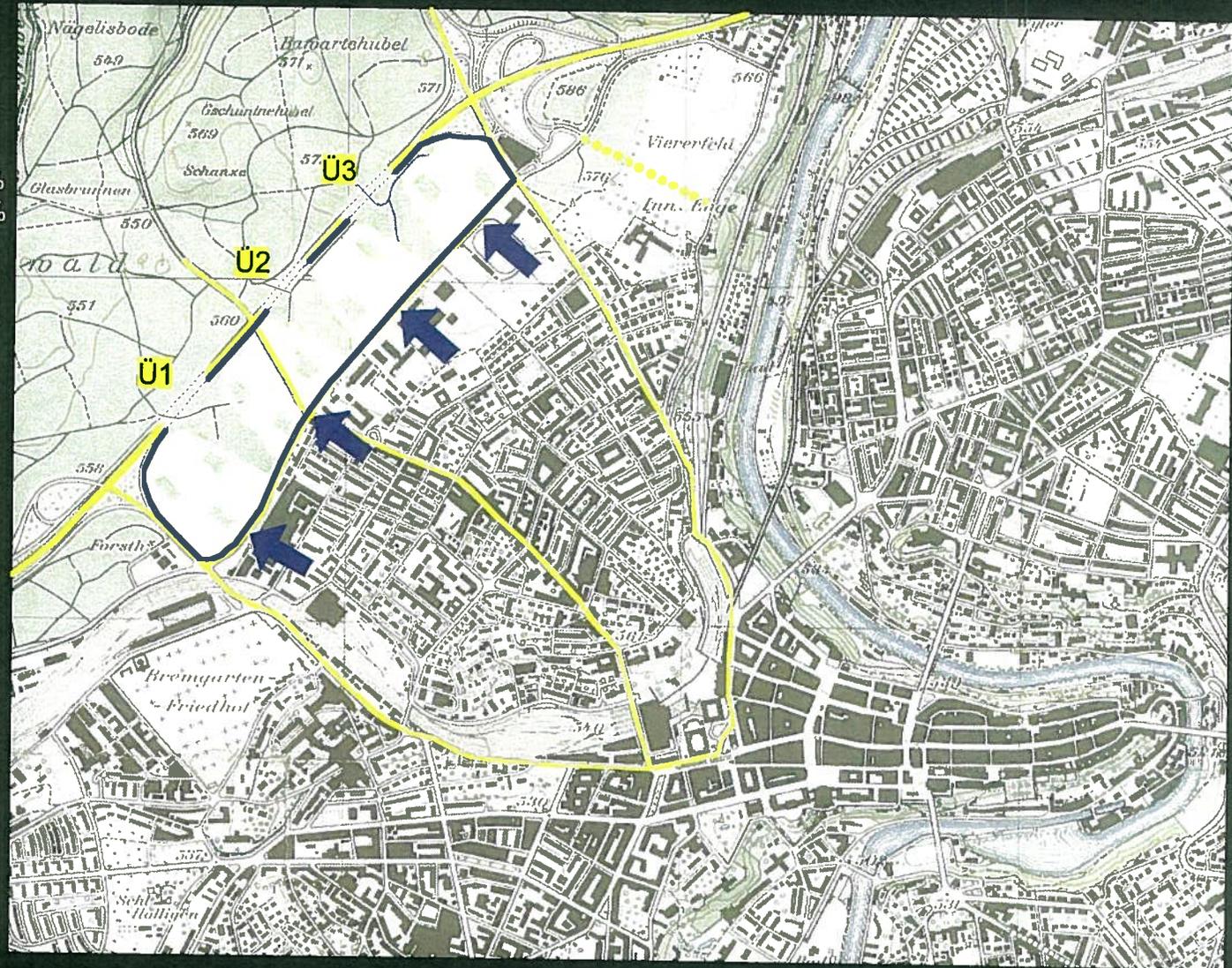


Waldrodung

Arealfläche: 428 000 m²

Partielle Überdeckung (Ü1-Ü3):
30 000 m² (3 x 200 m lang)

Waldfläche best. 88 000 m², 21%
Genutzte Fläche 340 000 m², 79%



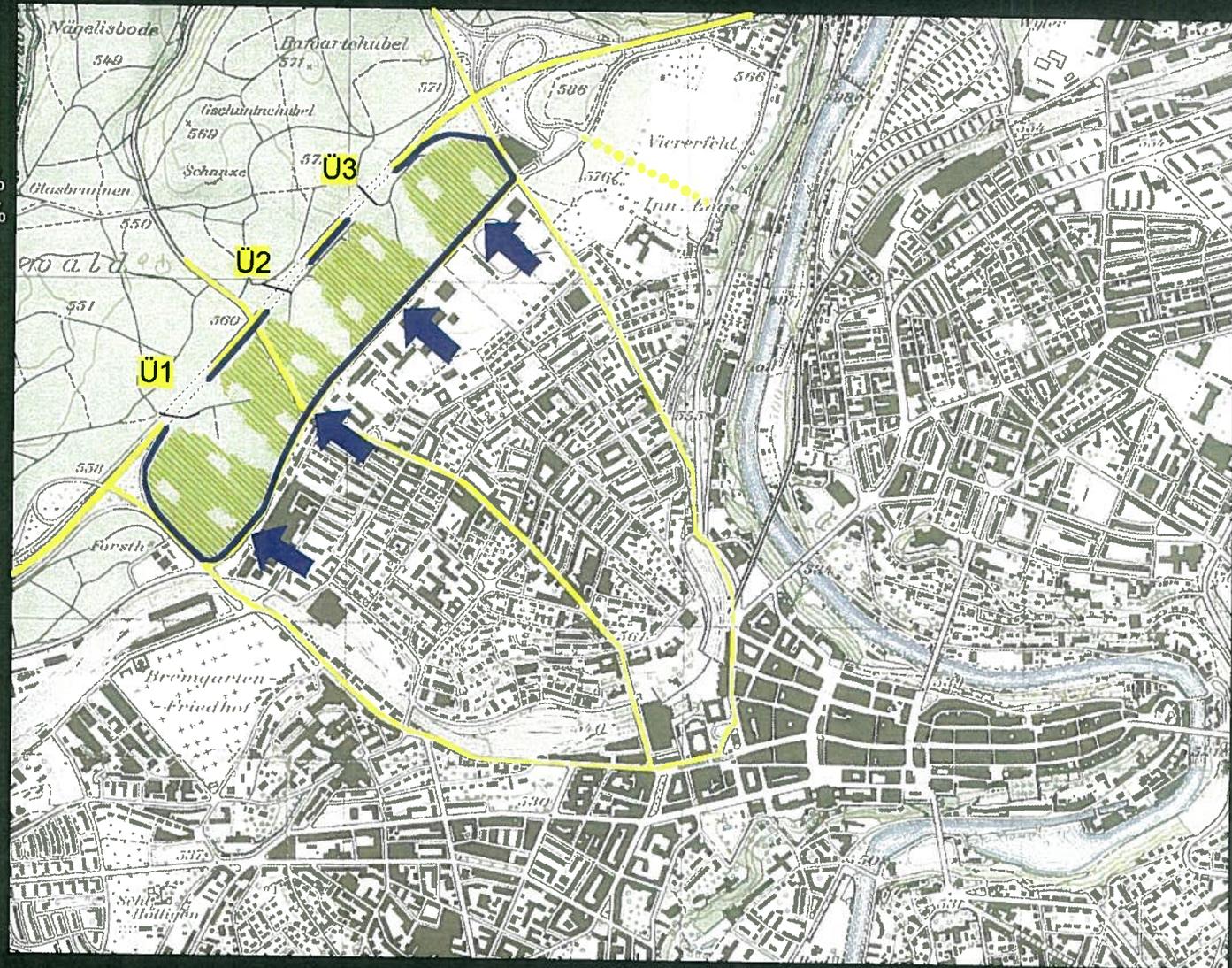
10 000 Berner

Arealfläche: 428 000 m²

Partielle Überdeckung (Ü1-Ü3):
30 000 m² (3 x 200 m lang)

Waldfläche best. 88 000 m², 21%
Genutzte Fläche 340 000 m², 79%

Wohnnutzung:
Bei 0.8 AZ, bis 10 000 Bewohner



Öffentlicher Verkehr

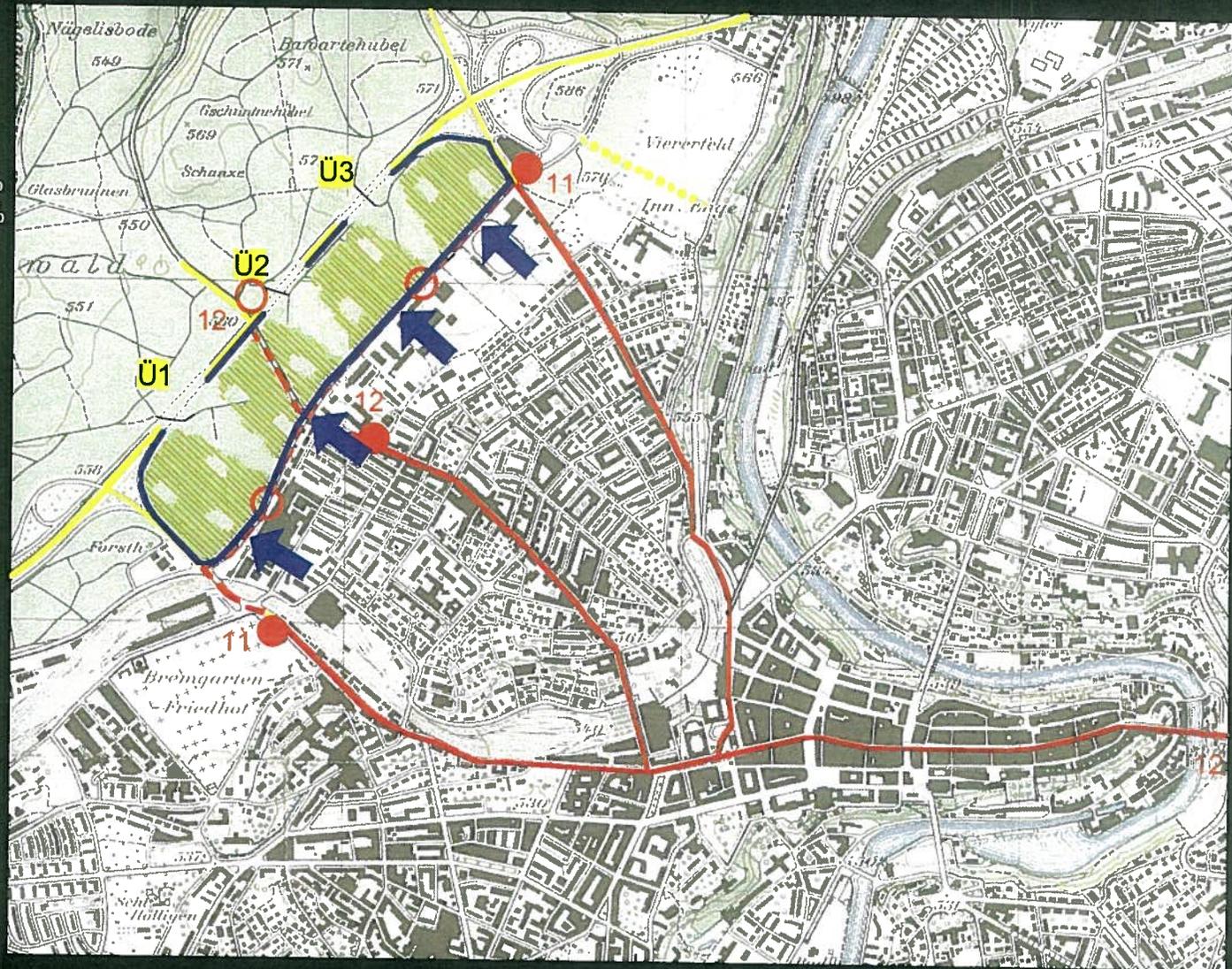
Arealfläche: 428 000 m²

Partielle Überdeckung (Ü1-Ü3):
30 000 m² (3 x 200 m lang)

Waldfläche best. 88 000 m², 21%
Genutzte Fläche 340 000 m², 79%

Wohnnutzung:
Bei 0.8 AZ, bis 10 000 Bewohner

Bern Mobil:
Erweiterung vorhand. Busnetz



Aufwertung Länggassquartier

Arealfläche: 428 000 m²

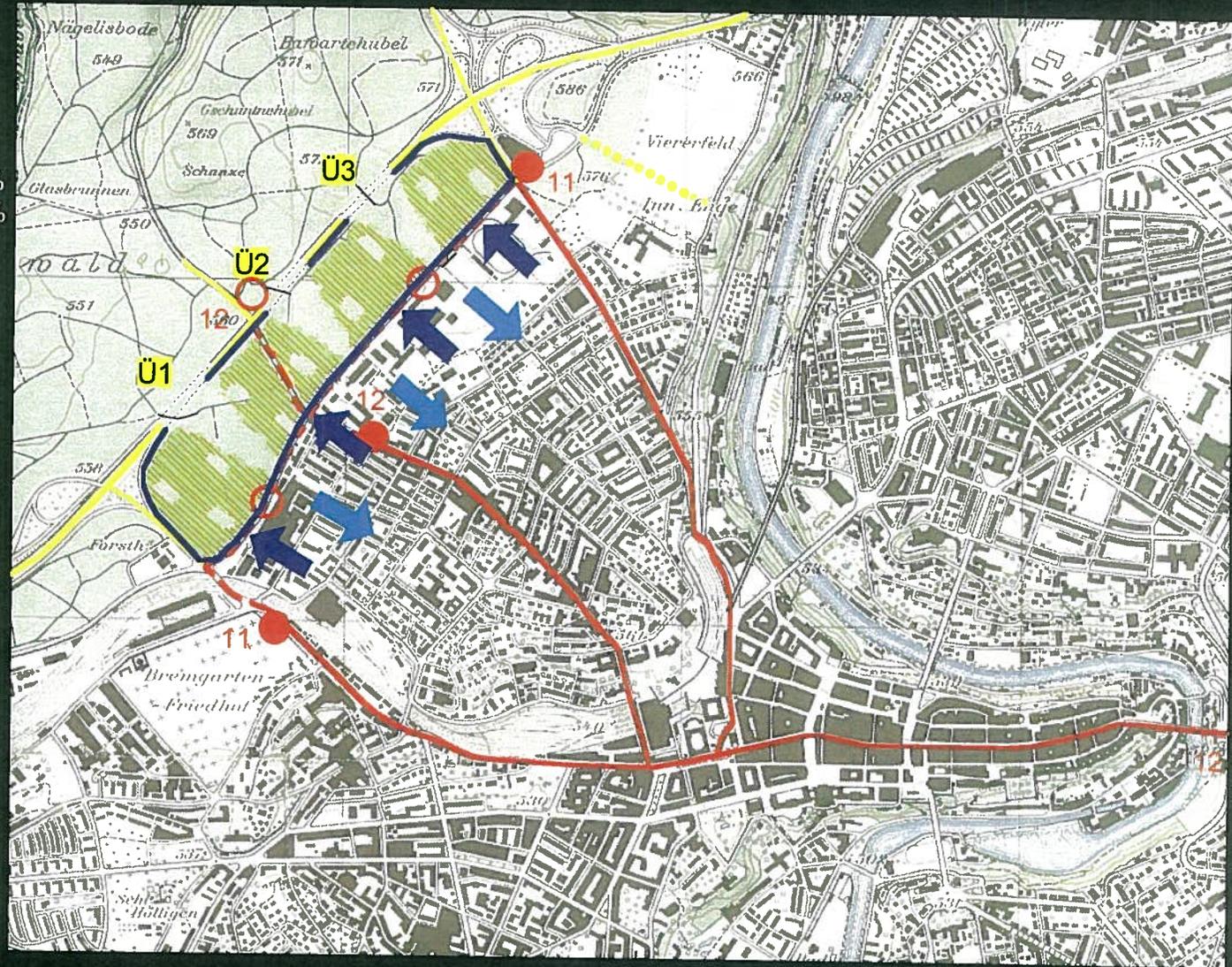
Partielle Überdeckung (Ü1-Ü3):
30 000 m² (3 x 200 m lang)

Waldfläche best. 88 000 m², 21%
Genutzte Fläche 340 000 m², 79%

Wohnnutzung:
Bei 0.8 AZ, bis 10 000 Bewohner

Bern Mobil:
Erweiterung vorhand. Busnetz

Länggassquartier:
Aufwertung, Belebung und
Einbindung



Naherholung - Ökologie

Arealfäche: 428 000 m²

Partielle Überdeckung (Ü1-Ü3):
30 000 m² (3 x 200 m lang)

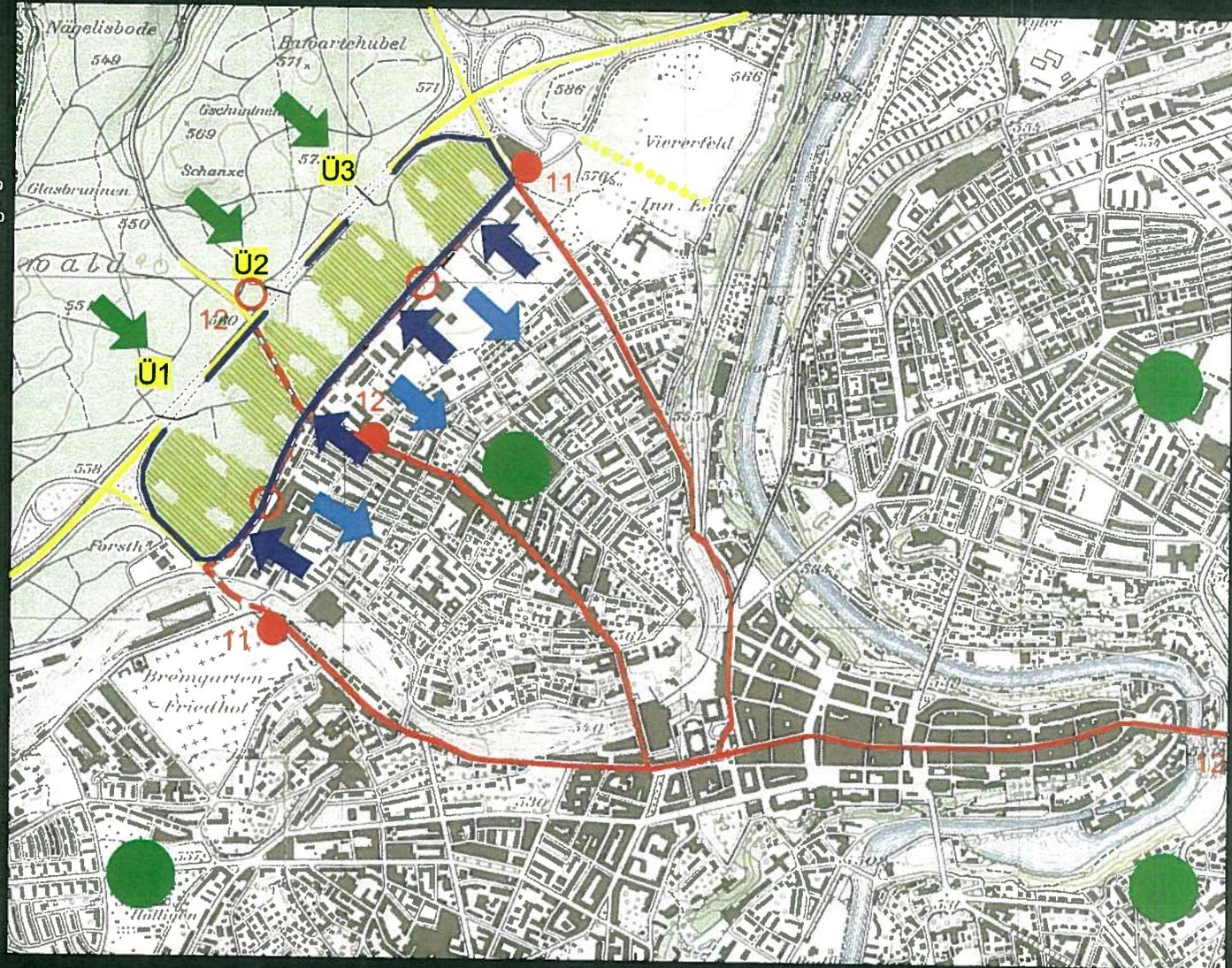
Waldfläche best. 88 000 m², 21%
Genutzte Fläche 340 000 m², 79%

Wohnnutzung:
Bei 0.8 AZ, bis 10 000 Bewohner

Bern Mobil:
Erweiterung vorhand. Busnetz

Länggassquartier:
Aufwertung, Belebung und
Einbindung

Naherholung und Ökologie:
• Der Bremer bleibt uns erhalten.
• Eidg. Waldgesetz (Ausnahme)
• Schaffung neuer Ausgleichs-
flächen in und um Bern.



Stimmen zur Idee / Zitate aus dem ‚Hochparterre‘



Stimmen zur Idee / Zitate aus dem ‚Hochparterre‘

... wo sonst kann sich Bern überhaupt noch weiterentwickeln ? ...

Alexander Tschäppät, Berner Stadtpräsident



Stimmen zur Idee / Zitate aus dem ‚Hochparterre‘

... wo sonst kann sich Bern überhaupt noch weiterentwickeln ? ...

Alexander Tschäppät, Berner Stadtpräsident

... das Projekt der Waldstadt Bremer scheint den Zielsetzungen der schweizerischen Raumentwicklungspolitik vollumfänglich zu entsprechen ...

Pierre-Alain Rumley, Direktor des Bundesamtes für Raumentwicklung, Bern



Stimmen zur Idee / Zitate aus dem ‚Hochparterre‘

... wo sonst kann sich Bern überhaupt noch weiterentwickeln ? ...

Alexander Tschäppät, Berner Stadtpräsident

... das Projekt der Waldstadt Bremer scheint den Zielsetzungen der schweizerischen Raumentwicklungspolitik vollumfänglich zu entsprechen ...

Pierre-Alain Rumley, Direktor des Bundesamtes für Raumentwicklung, Bern

... zu recht sind gemäss geltendem Waldgesetz für eine Rodungsbewilligung sehr hohe Hürden zu überspringen ...

Werner Schärer, Forstdirektor des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft, Bern



Stimmen zur Idee / Zitate aus dem ‚Hochparterre‘

... wo sonst kann sich Bern überhaupt noch weiterentwickeln ? ...

Alexander Tschäppät, Berner Stadtpräsident

... das Projekt der Waldstadt Bremer scheint den Zielsetzungen der schweizerischen Raumentwicklungspolitik vollumfänglich zu entsprechen ...

Pierre-Alain Rumley, Direktor des Bundesamtes für Raumentwicklung, Bern

... zu recht sind gemäss geltendem Waldgesetz für eine Rodungsbewilligung sehr hohe Hürden zu überspringen ...

Werner Schärer, Forstdirektor des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft, Bern

... die Burgergemeinde Bern steht als Verhandlungspartner zur Verfügung, wenn die Umsetzung der Vision dem politischen Willen der Berner Bevölkerung entspricht ...

Franz Weibel, Forstmeister der Burgergemeinde Bern



Stimmen zur Idee / Zitate aus dem ‚Hochparterre‘

... wo sonst kann sich Bern überhaupt noch weiterentwickeln ? ...

Alexander Tschäppät, Berner Stadtpräsident

... das Projekt der Waldstadt Bremer scheint den Zielsetzungen der schweizerischen Raumentwicklungspolitik vollumfänglich zu entsprechen ...

Pierre-Alain Rumley, Direktor des Bundesamtes für Raumentwicklung, Bern

... zu recht sind gemäss geltendem Waldgesetz für eine Rodungsbewilligung sehr hohe Hürden zu überspringen ...

Werner Schärer, Forstdirektor des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft, Bern

... die Burgergemeinde Bern steht als Verhandlungspartner zur Verfügung, wenn die Umsetzung der Vision dem politischen Willen der Berner Bevölkerung entspricht ...

Franz Weibel, Forstmeister der Burgergemeinde Bern

... die Versuchsanlage ist interessant und stellt eine zentrumsnahe Form urbaner Verdichtung dar ...

Michel Schneider, Projektleiter Avenir Suisse, Zürich



Stimmen zur Idee / Zitate aus dem ‚Hochparterre‘

... wo sonst kann sich Bern überhaupt noch weiterentwickeln ? ...

Alexander Tschäppät, Berner Stadtpräsident

... das Projekt der Waldstadt Bremer scheint den Zielsetzungen der schweizerischen Raumentwicklungspolitik vollumfänglich zu entsprechen ...

Pierre-Alain Rumley, Direktor des Bundesamtes für Raumentwicklung, Bern

... zu recht sind gemäss geltendem Waldgesetz für eine Rodungsbewilligung sehr hohe Hürden zu überspringen ...

Werner Schärer, Forstdirektor des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft, Bern

... die Burgergemeinde Bern steht als Verhandlungspartner zur Verfügung, wenn die Umsetzung der Vision dem politischen Willen der Berner Bevölkerung entspricht ...

Franz Weibel, Forstmeister der Burgergemeinde Bern

... die Versuchsanlage ist interessant und stellt eine zentrumsnahe Form urbaner Verdichtung dar ...

Michel Schneider, Projektleiter Avenir Suisse, Zürich

... das Projekt bietet der Quartierbevölkerung mehrere Chancen ...

René Haefeli, Landschaftsarchitekt, Berner Stadtgärtner



Trägerorganisation / Projektorganisation

Finanzierung Konzeptphase

Ausnahmeregelung in Waldgesetz

Nachhaltige Projektentwicklung

Forschungsprojekte mit Hochschulen

Einbezug der Bevölkerung

win-win





WaG Bundesgesetz über den Wald (Waldgesetz) vom 4. Oktober 1991, SR 921.0

Die Gesetzesrevision geht im Mai 2005 in die Vernehmlassung

LA FORÊT GAGNE 1 MÈTRE CARRÉ TOUTES LES DEUX SECONDES

Durant les douze années qui se sont écoulées entre les deux relevés de 1979/85 et de 1992/97, la surface occupée par la forêt est passée de 1 254 612 à 1 271 645 hectares, soit une augmentation de 17 033 hectares. En Suisse, la forêt a donc progressé de presque un mètre carré toutes les deux secondes durant cette période, et la tendance se poursuit.



Source: Office fédéral de la statistique, T2.2.2.4.

2 0 1 5

Wohnen im Wald

